

# Inhalt

<b>ABC Dänische Inseln</b> .....	8	– Bed & Breakfast .....	43
<b>Vor der Reise</b> .....	16	– Ferien auf dem Bauernhof .....	44
Information zu Hause .....	16	– Ferienparks, Ferienzentren .....	44
Information aus Dänemark .....	16	– Ferienhäuser .....	44
Dänemark im Internet .....	17	– Jugendherbergen .....	47
Botschaften .....	18	– Campingplätze .....	49
Einreisebestimmungen .....	18	– Rastplätze in der Natur .....	50
Klima und Reisezeit .....	19	Essen und Trinken .....	53
– Kleidung und Gepäck .....	20	– Gastronomie .....	54
– Outdoor-Ausrüstung .....	20	– Mahlzeit(en) .....	56
Geld .....	21	– Selbstversorger .....	58
Gesundheit .....	21	Praktisches A–Z .....	60
Reisende mit Handicap .....	22	<b>Ferien aktiv</b> .....	68
Karten .....	22	Rad fahren .....	69
<b>Anreise</b> .....	24	Wandern .....	73
Mit dem eigenen Fahrzeug .....	24	Natur- und Aktivurlaub .....	75
– Fähre nach Lolland .....	24	Angeln .....	76
– Fähre nach Falster .....	26	Baden, Schwimmen .....	77
– Über Fünen .....	26	Golf .....	78
– Auto-Reisen in Dänemark .....	27	Paddeln (Kajak, Kanu) .....	79
Mit dem Flugzeug .....	29	Reiten .....	80
Mit der Bahn .....	30	Vogelbeobachtung .....	80
Mit dem Bus .....	32	Wassersport .....	80
Mitfahren .....	33	– Segeln .....	80
<b>Unterwegs in Dänemark</b> .....	34	– Tauchen .....	81
Information vor Ort .....	35	– Windsurfen .....	81
Transport .....	35	<b>Geschichte und Gegenwart</b> .....	82
– Fähren und Ausflugsboote .....	36	<b>Wörterkladde</b> .....	91
– Eisenbahn .....	36	Dänisch als Zungenbrecher .....	91
– Bus .....	38	Kommunikation .....	91
Unterkunft .....	39	Aussprache .....	91
– Hotels .....	39	Mini-Lexikon .....	92
– Kroer .....	40	<b>LOLLAND</b> .....	105
		Information .....	107
		Unterkunft (Planung) .....	107
		Ferien aktiv (Planung) .....	107
		<b>Maribo</b> .....	108
		Unterkunft .....	108

Essen und Trinken .....	110	<b>MØN</b> .....	161
Stadtrundgang .....	110	Information .....	162
Ferien aktiv .....	111	Unterkunft .....	162
Info-Mix .....	114	Essen und Trinken .....	164
Weiterreise .....	114	<b>Møns Klint</b> .....	167
– Saksøbing .....	115	Geocenter Møns Klint .....	168
<b>Nordschleife nach Nakskov</b> .....	116	Touren an den Kreidefelsen .....	169
<b>Nakskov</b> .....	121	Liselund .....	171
Unterkunft .....	121	Leuchtturm Møn Fyr .....	171
Stadtrundgang .....	122	<b>Nyord – Ulvshale</b> .....	172
Ferien aktiv .....	123	Nyord .....	172
Info-Mix .....	125	Ulvshale .....	174
Weiterreise .....	125	<b>Unterwegs auf Møn</b> .....	175
<b>Südschleife nach Nysted</b> .....	126	Stege .....	175
<b>Nysted</b> .....	129	Keldby Kirke/Elmelunde Kirke .....	176
Unterkunft .....	129	Klintholm Havn .....	177
Essen und Trinken .....	129	Keldbylille/Keldby .....	177
Ferien aktiv .....	130	Ganggräber und Dolmen .....	178
Info-Mix .....	132	Damsholte/Damme .....	178
Weiterreise .....	132	Fanefjord/Hårbølle Havn .....	179
<b>FALSTER</b> .....	134	<b>Ferien aktiv</b> .....	181
Information .....	136	<b>Info-Mix</b> .....	183
Unterkunft (Planung) .....	136	<b>Weiterreise</b> .....	184
Ferien aktiv (Planung) .....	136	– Præstø .....	185
<b>Nykøbing F.</b> .....	138	<b>SEELAND</b> .....	186
Unterkunft .....	138	<b>Næstved</b> .....	188
Essen und Trinken .....	138	Information .....	188
Stadtrundgang .....	139	Unterkunft .....	188
Info-Mix .....	142	Essen und Trinken .....	189
Weiterreise .....	142	Stadtrundgang .....	191
<b>Marielyst – Gedser</b> .....	143	Ausflüge .....	192
Unterkunft .....	143	Enø, Karrebæksminde .....	195
Unterwegs in Südfalster .....	143	Ferien aktiv .....	195
Ferien aktiv .....	145	Info-Mix .....	197
Info-Mix .....	146	Weiterreise .....	198
<b>Nordfalster</b> .....	146	– Vordingborg .....	199
Unterkunft .....	146	<b>Sorø</b> .....	200
Essen und Trinken .....	147	Information .....	200
Ferien aktiv .....	147	Unterkunft .....	201
Unterwegs in Nordfalster .....	151	Essen und Trinken .....	202
Weiterreise .....	152		

Stadtrundgang .....	202	Gammel Strand .....	282
Ferien aktiv .....	205	Latiner-Viertel .....	282
Info-Mix .....	217	<b>Grüner Gürtel</b> .....	284
Weiterreise .....	217	Ørstedspark bis Botanisk Have ...	284
<b>Roskilde</b> .....	218	Østre Anlæg .....	285
Information .....	218	Kongens Have .....	286
Unterkunft .....	220	<b>Frederiksstaden</b> .....	288
Essen und Trinken .....	220	Kongens Nytorv .....	288
Stadtrundgang .....	222	Schloss Amalienborg .....	288
Ausflüge .....	225	In der Bredgade .....	289
Ferien aktiv .....	228	<b>Hafnenpromenade/Langelinie</b> ..	290
Info-Mix .....	229	Nyhavn .....	290
Weiterreise .....	230	Am früheren Zollkai .....	291
<b>Nordseeland</b> .....	231	Churchillpark .....	291
Information .....	231	Kastell .....	291
Unterkunft .....	231	Langelinie .....	292
Essen und Trinken .....	232	<b>Christianshavn</b> .....	292
Hillerød .....	233	Christiania .....	293
Gribskov und Esrum Sø .....	235	Stadtteilrouten .....	294
Fredensborg .....	237	Holmen .....	296
<b>Helsingør</b> .....	239	<b>Sightseeing</b> .....	297
Information .....	239	<b>Shopping</b> .....	297
Unterkunft .....	240	<b>Vesterbro</b> .....	298
Essen und Trinken .....	240	<b>Frederiksberg</b> .....	298
Stadtrundgang .....	242	<b>Amager/Ørestad</b> .....	300
Ausflüge .....	246	Islands Brygge .....	300
Ferien aktiv .....	247	Ørestad .....	300
Info-Mix .....	248	Kalvebod Fælled .....	300
Weiterreise .....	249	Amager Strandpark .....	300
<b>KOPENHAGEN</b> .....	250	<b>Info-Mix</b> .....	303
Stadtportrait .....	250	<b>Ausflüge/Weiterreise</b> .....	303
Information .....	251	Ishøj .....	303
Transport .....	252	Rund um Lyngby .....	304
Unterkunft .....	257	Hellerup .....	305
Essen und Trinken .....	262	Charlottenlund .....	305
Unterhaltung .....	268	Klampenborg .....	305
<b>Innenstadt</b> .....	276	Rungsted .....	306
Rathausplatz .....	276	Humblebæk/Louisiana .....	307
Tivoli .....	277	<b>REGISTER</b> .....	307
Design, Kunst, Kultur .....	278	Orts-/Sachregister .....	307
Slotsholmen .....	279	Personenregister .....	311

# ABC Dänische Inseln

## ADLER

In der Erstauflage dieses Buches noch undenkbar: Fast in jedem Kapitel können wir heute Orte angeben, wo See- oder Fischadler heimisch geworden und zu beobachten sind: seien es die Maribo-Seen auf Lolland, der Barup Sø auf Falster, Ulvshale bei Møn, Holmegaard Mose bei Næstved, der Tystrup Sø bei Sorø oder der Esrum Sø in Nordseeland. Im 19. Jahrhundert waren die Adler als (konkurrierende) Fasanenjäger gnadenlos abgeknallt worden.

Dänemarks Landwirtschaft ist zwar weiterhin intensiv und trägt ihren Teil dazu bei, sollte die Ostsee eines Tages biologisch umkippen – dennoch haben weniger auf den Feldern ausgebrachte Giftstoffe, mehr Brachflächen, weniger Belastung durch Industrien und Renaturierung dazu geführt, dass (so gut wie) ausgerottete Tiere nach Dänemark zurückfanden, zum Beispiel auch die Bachforelle, der Biber auf Jütland und der Otter auf Fünen.

## BARN, BØRN

Apropos Kinder (*barn* heißt Kind und *børn* heißt Kinder): Dänemark ist ein kinderfreundliches Land: Ob Wickelgelegenheiten auch in Herrentoiletten; ob ordentliche (statt der billigsten) Kinderstühle in Restaurants und

Cafeterias; ob frei verfügbares Spielzeug in öffentlichen Bädern oder dort Wannen in den Duschräumen, worin Kleinkinder gewaschen und, während Papa oder Mama selbst duschen, »geparkt« werden können; ob Spielecken oder gar eigene Abteilungen in vielen Museen oder die vielen Attraktionen, die sich direkt an Kinder wenden – in Dänemark wird einiges getan für die Kleinen, wie in ganz Skandinavien.

## CYKEL (= FAHRRAD)

Kompliment, Dänemark hat sich keineswegs auf seinem Nimbus als fahrradfreundliches Land ausgeruht. Besonders in den letzten 10–15 Jahren sind viele neue Radwege angelegt und miteinander verknüpft worden. Das Radwegenetz unterteilt sich in nationale, regionale und lokale Routen, es gibt (Fern-)Radwanderrouen zum Planen in eigener Regie ebenso wie »Pakete« zum Buchen, bei denen die abendliche Suche nach einer Unterkunft entfällt.

Kopenhagen sieht sich als Klassenprimus: 36 % der Hauptstädter radeln täglich zu Job, Uni, Schule. – Bis 2015 sollen es 50 % werden. Ein grünes Radwegenetz ist im Aufbau, fertig sind 40 von 110 km, nicht zu vergessen mehr als 350 km gewöhnliche Radwege.

Ausländer, das ergaben Umfragen, faszinieren vor allem zwei Dinge an Dänemark: die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen und das Rad fahren. Dabei kann es »harte Arbeit« sein, einen Tag gegen den Wind anzukämpfen.

## DESIGN

Wer etwas für Design übrig hat, ist in in Dänemark im Allgemeinen sowie in

Es ist ein schönes Gefühl, mitten zwischen Dutzenden anderer PedaltreterInnen vor der Radfahrerampel auf grünes Licht zu warten: Rad fahren sozusagen im Kollektiv anstatt als Einzelkämpfer. In Kopenhagen dürfen Sie dieses Gefühl richtig auskosten. ►

Kopenhagen im Besonderen sehr gut aufgehoben. Sei es die Architektur in Neubauvierteln, seien es die Produkte in den Ateliers der Kunsthandwerker und Shops oder die Werkschauen in Galerien und Museen; die Vielfalt an Ideen ist faszinierend.

Dänemark kann nicht billig produzieren; will es auf dem Weltmarkt bestehen, muss dies auf dem Gebiet des Designs und anderer Produktqualitäten erfolgen. Das frühe Einbeziehen von Künstlern verschaffte den skandinavischen Ländern Vorsprung und Renommee in der Designerzunft.

### ELLEHAMMER

Dass Dänemark in den letzten Jahrhunderten viele bemerkenswerte Künstler, Philosophen und auch Naturwissenschaftler hervorgebracht hat, das

ist längst kein Geheimnis. Insofern ist es jedoch überfällig, auf den Technikpionier und Erfinder *J. C. H. Ellehammer* zu verweisen, der 1906 als erster Europäer mit einer motorbetriebenen Flugmaschine in die Luft ging und des Weiteren jede Menge anderer Apparaturen erschuf, die auch funktionierten und Geld einbrachten. Danmarks Tekniske Museum in Helsingør würdigt seine Ideen (siehe Seite 246 f.).

### FROKOST

Frokost ist mehr zweites Frühstück als Mittagessen und wird zwischen 12 und 15 Uhr verzehrt. Die Frokost-Kultur kommt vielen Berufstätigen entgegen, die sich zur Mittagszeit mit einer kleinen Mahlzeit begnügen, da sie die Hauptmahlzeit lieber am frühen Abend im Familienkreis einnehmen.

Foto

Während gewöhnliche Lokale und Restaurants zur Frokostzeit Tellergerichte oder sogar ein Buffet anbieten (wobei der Konkurrenzkampf im Preis oft auf Kosten der Qualität geht), servieren »richtige« Frokost-Restaurants die schon legendären *Smørrebrød*, auf Deutsch Butterbrot, mit vielen Belagvarianten.

## GRÜN

Dänemark wird immer grüner. Von den ersten fünf Nationalparks, von denen zwei bereits offiziell sowie drei in Vorbereitung sind, befinden sich vier in Jütland und einer in Seeland – Kongernes Nordsjælland (Nordseeland der Könige) erstreckt sich um den landesweit zweitgrößten Wald Gribskov und die beiden Seen Esrum Sø und Arresø mit ihrem vielfältigen Tierleben. Hier können Sie nach Herzenslust radeln, wandern, Vögel beobachten, nur eine Stunde Fahrzeit von Kopenhagen entfernt und eine Viertelstunde von den Stränden Nordseelands.

## HÄFEN IM UMBRUCH

Das stete Wegbrechen produzierender Wirtschaftszweige hat in den letzten Jahrzehnten für viel Stille in den Hafengebieten gesorgt – es gibt landesweit nur noch zwei Handvoll klassischer Industriehäfen, für die meisten anderen liegen Bebauungspläne vor und sind bereits realisiert worden: Die Umwandlung in Wohn- und Büroflächen ist dabei oft nur ein erster Schritt:

Die Bürger wollen mehr, als nur am Wasser wohnen und darauf schauen; sie wollen dort auch Freizeit verbringen, sich in ein Lokal setzen und in der Nähe einkaufen können.

Während es sich in kleinen Städten in der Provinz mitunter schwierig gestaltet, den Wohnraum auch zu füllen, sind die entsprechenden Quartiere im Süden und Norden von Kopenhagen trotz Finanzkrise ganz gut nachgefragt.

Traditionelles Hafenumfeld ist noch in Nakskov auf Lolland oder Klintholm auf Møn zu finden, nur wie lange noch?

## INFORMATION

Viele deutschsprachige Dänemark-Urlauber glauben, ohne Reiseführer auszukommen in dem kleinen Land da vor der eigenen Haustür. Zumal die Broschüren der Touristenbüros in der Mehrzahl von einem hohen Informationsgehalt sind. Deshalb will dieses Buch auch nicht das Unmögliche leisten, alle Angebote vor Ort einfach nur aufzulisten. Viel mehr liegt dem Autor daran, den Lesern eine sinnvolle Auswahl vorzubereiten. Denn wenn Sie vor Ort etwas unternehmen möchten und sich mit den zwar informativen, allerdings kritiklosen Broschüren der Touristenbüros begnügen, dann fällt die Wahl plötzlich schwer, weil jeder Strand der schönste, jedes Museum das interessanteste und jede Kunstsammlung die wertvollste sein soll ... Und, ein historisches Museum kann noch so spannend aufgemacht sein, doch was nutzt dies, wenn die Texte nur auf Dänisch abgefasst sind? Wohl denen, die einen kompetenten Reisebegleiter zur Hand haben, der die passenden Informationen pro und (wenn es sein muss) contra liefert.

## JUNGFRAU

Die Kleine Meerjungfrau gehört zum Pflichtprogramm (organisierter) Ko-

**Metropolis auf Dänisch, in Sluseholmen, einem neuen Viertel im südlichen Kopenhagen: Auf drei Seiten von Wasser umgeben, hat man die Landzunge um 2.000 m<sup>2</sup> künstlich vergrößert. In absehbarer Zeit soll in der Nähe ein Freibad im Sund das Quartier beleben. ▶**

penhagen-Besucher und ist die meist besuchte Touristenattraktion in der Stadt. Das Märchen von *H.C. Andersen* endet doch noch im Guten, die Bronzefigur an der Langelinie hatte schon üble Scherze zu überstehen: Vandalen verunzierten sie mit Farbe, stießen sie ins Meer oder sägten ihr Arm oder Kopf ab. Im Jahr 2010 schickten sie die Stadtoberen gar als Botschafterin zur Weltausstellung nach Shanghai, was Diskussionen bis ins Parlament hinein auslöste.

## KULTUR

Steht hoch im Kurs bei unseren nördlichen Nachbarn, ihre sehr eigene Esskultur sowieso, jedoch auch die des Wahren, Schönen, Guten. Während in Deutschland Kultur einen im Vergleich geringeren Stellenwert in der Gesellschaft genießt, leistet sich Dänemark sogar ein Kulturministerium und so etwas wie eine Kulturpolitik – obwohl

auch diese den Rotstift ansetzt. Insgesamt fließt aber doch einiges Geld an die Kulturschaffenden und die -träger. Viele Kulturträger basieren auf privaten Initiativen und großen Stiftungen (zum Beispiel von Konzernen), die ihr finanzielles Engagement durch steuerliche Vergünstigungen belohnt bekommen. Das gilt für den A.P. Møller Fond, die reichste private Stiftung im Land, die der Hauptstadt Kopenhagen mal eben ein Opernhaus spendierte. Womit sich der greise Fondchef (und Sohn des A.P. Møller) selbst ein Denkmal setzte, indem er von der Architekturbis zum Übungsbarren der BalletttänzerInnen überall mitmischte; aber das erzählen wir an anderer Stelle.

Gleich mehrere Stiftungen gehen auf die Brauerei Carlsberg zurück: Mit jeder Flasche Carlsberg und Tuborg fließen einige Øre in Kulturretats (und Wissenschaft). Der Vollrausch als Hingabe an die Kulturförderung!

Foto

**LYKKELIG (= GLÜCKLICH)**

Ja, sie sind ein eigenes Völkchen. Und laut eigener Aussage das glücklichste, zumindest in der Europäischen Union. Nachdem regelmäßige Umfragen gut 30 Jahre lang dieses immer gleiche Resultat ergaben, schickten sich vor einigen Jahren Wissenschaftler von der Universität in Odense (auf Fünen) an, das Warum zu ergründen. Und siehe da – im Gegensatz zu vielen anderen Europäern haben die Däninnen und Dänen nur geringe Erwartungen an die Zukunft. Sie halten sich für glücklich – jedoch »nur jetzt gerade, und wahrscheinlich nicht für lange«. Beflügelt wurde diese außerordentliche Zufriedenheit vom Gewinn der Fußball-Europameisterschaft 1992, der als erster internationaler historischer Triumph seit vielen Jahrhunderten empfunden wurde.

**MITTSOMMER**

Kein offizieller Feiertag, aber typisch skandinavisch ist der Mittsommertag, in Dänemark *St. Hans* genannt und stets am 24. Juni. Am Vorabend wird die kürzeste Nacht des Jahres gefeiert, mancherorts mit großem Feuer, vielerorts mit Musik und Tanz – und wenn es nur irgendwie geht, dann am Wasser. Fragen Sie in Ihrem Feriendomizil nach, wo und wie dort in der Gegend *Skt. Hans* begangen wird.

**NOCH 'NE NUMMER**

Ob im Postamt, in der Apotheke oder bei Behörden – Sie ziehen am Automaten einen Nummernzettel, der die Reihenfolge der Wartenden festhält.

Sind Sie an der Reihe, erscheint Ihre Nummer auf einer Anzeigetafel, be-

gleitet von einem akustischen Signal. Drängler sind chancenlos.

**OMBUDSMANN**

Der Ombudsmann ist eine urdänische Erfindung. Er (oder sie) fungiert als Kontroll- und Beschwerdeinstanz für alle Bürger, die sich von Behörden schlecht behandelt fühlen und die keine andere Möglichkeit mehr sehen, um sich zur Wehr zu setzen. Politiker empfinden der Institution gegenüber eher zwiespältige Gefühle. Zwar können sie im Ausland die menschliche Demokratie Dänemarks preisen, doch ebenso müssen (nicht nur) sie im Falle einer Verfehlung mit Nachforschungen durch den Ombudsmann rechnen, wenn die Justiz schon gar keinen Handlungsbedarf mehr sieht. Dieses steht nicht nur auf einem Papier, sondern kam in der Tat schon vor.

**PØLSE**

Die dänische Wurst (*pølse*) ist eine Institution, vor allem die roten Würstchen (*røde pølser*); nur deswegen erhalten sie Platz an dieser Stelle, denn ihr Geschmack – na ja – ist eben Geschmacksache. Als eifrige Gesundheitsbeamte in den 1980er Jahren den knallroten Farbstoff verboten, traten sie eine Lawine an Protesten los, mit dem Resultat, dass wenigstens Hot-Dog-Würstchen rot bleiben durften. Verkauft werden die *pølser* häufig an (mobilen) Würstchenbuden, die öfter den Namen von Besitzer oder Pächter tragen. In Kopenhagen gab es vor 50 Jahren mehr als 400 mobile *pølsevogn*, heute sind es keine 90 mehr. Die Konkurrenz der Take aways mit Pizza-Shawarma-Sandwiches etc. ist groß.



## QUASSELN

Das beherrschen viele Däninnen und Dänen. Das schnelle Sprechen ist für alle ein Problem, die sich in der Sprache der Gastgeber versuchen wollen, denn sie werden ohne längere Übung schlicht und ergreifend nichts verstehen. Im Gegenzug führen putzige Dänisch-Versuche von Ausländern rasch zur Entgegnung: »What do you want?« Insofern sind all die Büchlein, mit denen Reisebuchverlage so etwas wie »Dänisch für Anfänger« zu barer Münze machen wollen – Quatsch.

## ROYALS

*Margrethe II.* ist eine populäre und geistreiche Königin. Sie illustrierte Bücher, etwa die dänische Ausgabe von »Herr der Ringe« aus dem Jahr 1977, gestaltete Briefmarken, entwarf Bühnenbilder und Kostüme und übersetzte mit ihrem französischstämmigen Ehemann, Prinz *Henrik*, einen Roman Simone de Beauvoirs ins Dänische.

Ihre Söhne, Kronprinz *Frederik* und Prinz *Joachim*, erfüllten zunächst die öffentlichen Erwartungen und gaben sich mit losen Autos und schnellen Frauen ab, oder umgekehrt. Nun sind beide unter der Haube, der Benjamin sogar schon zum zweiten Mal. Wobei es für einen Blaublütigen gewiss eine harte Probe ist, sich auf dem königlichen Hofgut drüben in Südjütland als »Landeier« zu verdingen. Besser hat es sein Bruder *Frederik*, der 2008 seinen 40. Geburtstag feierte und mit der aus Australien stammenden Kronprinzessin *Mary* in Kopenhagen lebt, wo er sich auf seine zukünftige Rolle als König vorbereiten darf: Als schillerndste Stationen gelten dabei seine Teilnah-

me an einer Grönlandexpedition und seine Aufnahme ins Internationale Olympische Komitee, die längst nicht alle Dänen guthießen, zumal er sich als Royal nicht zu politischen Themen äußern darf. Sympathisch aber ist er, das muss man ihm lassen. Das Paar hat bisher drei Kinder; das erste heißt *Christian*, dem männlichen Namensturnus in der Erbfolge gemäß.

Im Jahr 2012 steht das 40. Thronjubiläum der Königin an.

## SCHWARZBROT

Nicht nur beim Drängeln (siehe: Noch 'ne Nummer) müssen sich deutsche Touristen in Dänemark umstellen: Ihr geliebtes bissfestes Schwarzbrot (mit harter Kruste) hat im Norden Europas keine Tradition. Dänisches Brot ist im Vergleich meist weich, das Weißbrot ohnehin, aber auch das dunkle. In Supermärkten ist immerhin verpacktes (importiertes) Mischbrot in Scheiben zu erstehen, mancherorts sogar Vollkornbrot. Ökologische (*økologiske*) Lebensmittel sind auf dem Vormarsch.

## TOURISMUS

Dänemarks Fremdenverkehr tritt doppelt an: Für die Masse werden Imagekampagnen und Anzeigen in Medien geschaltet, doch mit den Sonne- und Fusel-Resorts im Süden zu konkurrieren, dies wäre kaum ergiebig. Vielversprechender scheint die Strategie, die Lebensqualität im Norden zu vermitteln: gesundes Klima, Gastfreundlichkeit, Radwege und Kajakrouten, auch die Strände, weitere Aktivitäten in der Natur, vielerorts sauberes Wasser, an lauschigen Plätzen einen Café schlürfen, nordisches Design. Besonders der

Aktivtourismus ist im Aufwind, und so sehr, dass übliche Sehenswürdigkeiten wie Museen merklich an Publikum eingebüßt haben.

### U-BAHN

Die U-Bahn heißt in Kopenhagen so wie in vielen Metropolen: Metro. Es ist ein Erlebnis, ganz vorn im Wagen zu sitzen, bei freier Sicht, denn einen Fahrer oder eine Fahrerin gibt es hier nicht – Computer steuern die Züge. Zwei Linien werden bis jetzt bedient, bis 2018 soll ein City-Ring fertig sein.

### VIN (= WEIN)

Der Klimaveränderung macht's möglich: Seit 2000 dürfen dänische Weinbauern ran, 2007 genehmigte die EU den ersten Jahrgang. Angebaut wird überwiegend Rotwein. Von landesweit mehr als 1.300 Winzern arbeiten über 50 hauptberuflich in dem Metier, etwa die Hälfte von Lolland bis Seeland. Bei dem renommierten Weinwettbewerb »Mundus Vini« errang eine Rotweincuvée aus Jütland 2008 eine Auszeichnung in Gold.

### WIND- UND WASSERMÜHLEN

Sind schon lange nicht mehr ökonomisch und wären fast samt und anders abgerissen worden, bis man sich der kulturhistorischen Bedeutung bewusst wurde. Inzwischen sind zahlreiche Mühlen restauriert und funktionsfähig, ein beliebtes Ausflugsziel. Das Knowhow kam einst von außen, aus Holland die Windmühlentechnik, aus England führten Zisterziensermönche den Wassermühlen-Betrieb ein.

Wer sich Mitte Juni im Land aufhält: Jedes Jahr findet (normalerweise) am

dritten Sonntag der Dansk Møllelag statt, wenn viele historische Mühlen Schauplatz von Feiern und Veranstaltungen sind und (nach Möglichkeit) in Betrieb gesetzt werden.

Aber auch neue Windmühlen machen von sich reden. Das Land exportiert in großem Stil Windkraftanlagen, die Firma »Vestas« hielt zuletzt einen Weltmarktanteil von über 20 %. Windmühlenparks säumen viele Küsten.

### ZENTRALISMUS

Dänemark hat zwar einen hohen Lebensstandard (und ein hohes Steueraufkommen), aber gespart wird auch hier – koste es, was es wolle. Bundesländer gibt es nicht. 2007 hat man aus bis dato 17 Ämtern 5 Regionen gezimmert, die sich um Felder wie Polizei, Transport, Gesundheit kümmern sollen; es kann schon passieren, dass das nächste Krankenhaus auf dem platten Land eine ordentliche Wegstrecke entfernt liegt. Ebenso hat man die Anzahl der Gemeinden reduziert. Ein Drittel der Insel Lolland gehört jetzt zu Falster: Wer mit Bahn/Bus von Maribo/Lolland nach Nysted/Lolland will, muss zuerst nach Nykøbing/Falster und umsteigen.

### Æ, Ø, Å

Diese drei Sonderbuchstaben sind in Dänemark (und Norwegen) ganz normal. In Klein sehen sie so aus: æ, ø, å, und aufs Deutsche übertragen, kann man sagen, dass das æ das ä ersetzt, das ø das ö und das å das aa, wobei es, je nach Dialekt, wie ein geschlossenes oder leicht offenes o ausgesprochen wird. Ø und å sind ferner nicht nur Buchstabe, sondern auch Wort – ø ist die Insel, å bedeutet Fluss/Bach.

**Bei der Kirche von Snesere in Südseeland, zwischen Præstø und Næstved: Aus dem Stamm einer stattlichen, aber kranken Ulme schnitzte Allan Bo Jensen mit einer Motorsäge diese Skulptur (1999), die Jesus und den Fischzug des Petrus darstellt. ►**